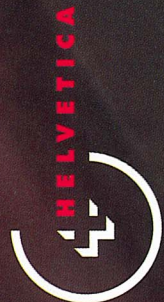


HELVETICA 1997



HELVETICA – Offizielle Gedenkmünzen der Schweiz

Seit 1936 gibt die Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zu aktuellen Themen heraus. Als Kennzeichen dieser offiziellen Gedenkmünzen der Schweiz wurde eigens das Label HELVETICA geschaffen.

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen ist, traditionsgemäss, für die Förderung von kulturellen Projekten bestimmt. Dem Sujet der Gedenkmünze «150 Jahre Schweizer Bahnen» entsprechend wird der Prägegewinn diesmal für die Restauration der Lokomotivrotunde in Delsberg und von historischem Rollmaterial verwendet.

Charakteristika

Münzbild

«150 Jahre Schweizer Bahnen»

Künstler

Georg Staehelin, Ottenbach

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835
Gewicht: 20 g
Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Kurswert

20 Franken

Ausgabetag

6. März 1997

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:
215'000 Stück (zu Fr. 20.–)
Polierte Platte im Etui:
19'000 Stück (zu Fr. 50.–
exkl. MWST)

Prägung

Eidgenössische Münzstätte,
Bern

Verteilung

Schweizerische Nationalbank
CH-3003 Bern
Tel. 031 - 312 02 11
Fax 031 - 312 19 53

Verantwortlich für die Ausgabe

Eidg. Finanzverwaltung
CH-3003 Bern
Tel. 031 - 322 60 68
Fax 031 - 322 60 07

1997

Offizielle Gedenkmünze der Schweiz

150 Jahre Schweizer Bahnen 1847-1997



Vom Damals

Die Bahn bewegt. Seit 1847

Am 7. August 1847 nahm die erste schweizerische Eisenbahn – die Spanischbrötli-Bahn – auf der Strecke Zürich-Baden ihren Betrieb auf. Für die Schweiz ist dieser Beginn im Kleinen, ein bewegender Augenblick der Geschichte.

Ihren eigenartigen Namen verdankt die Spanischbrötli-Bahn einem Apérogebäck aus Blätterteig, den sogenannten Spanischen Brötchen. Diese beliebte Badener Spezialität konnte dank der neuen Zugverbindung offenfrisch an die Zürcher Herrschaften geliefert werden.



zum Heute

Die Bahn bewegt – auch heute noch. Trotz den Möglichkeiten des Individualverkehrs zählen die Schweizerinnen und Schweizer zu den treuesten Bahnbenutzern der Welt.

Die Bahn bewegt täglich Hunderttausende. Sie bewegt die Menschen, auch im übertragenen Sinn: Sie schrieb und schreibt Geschichten von Fernweh und Heimweh, von Abschied und Wiedersehen. Sie inspiriert Schriftsteller und Filmschaffende.

Vom Damals zum Heute in die Zukunft – die Bahn bewegt.



Der Künstler

Das Rad der Zeit

Georg Staehelin der Entwerfer der Gedenkmünze zum Jubiläum der Bahnen, hat das Rund der Münze mit dem Rund des Rades verbunden. Auf der Vorderseite der Münze ist es das filigrane Rad der Spanischbrötli-Lokomotive «Limmat»; auf der Rückseite das stromlinienintegrierte Rad der modernen Lokomotive Re 460.

Georg Staehelin wurde 1942 in Basel geboren. Grafikerausbildung an der Kunstgewerbeschule Basel. Wanderjahre in Paris, Amsterdam und London. Seit 1977 eigenes Grafikstudio in Ottenbach. 1977-1990 Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung in Zürich.

Für seine Arbeiten in Corporate Identity und Grafik Design hat Georg Staehelin mehrere Auszeichnungen im In- und Ausland erhalten.